



MUTIGE GEDANKEN FÜR DIE REGION

Kommt Aichfeld-Stadt?

Das Geld in den Murtal-Gemeinden wird immer knapper, noch dazu sinkt die Bevölkerungszahl dramatisch. Eine Großgemeinde „Aichfeld-Stadt“ könnte die Situation wesentlich verbessern.

„Herausforderung Demografie“ hat sich das zweijährige, von den Stadtwerken Judenburg initiierte Projekt genannt, das sich mit der Zukunft in unserer Region beschäftigte. Mehr als 300 Teilnehmer waren in eine Reihe von Workshops und Arbeitsrunden eingeladen, im November wurde in Spielberg das Ergebnis präsentiert.

Unter dem Titel „Bien (fi)nale 08“ fand sich eine Vielzahl von Entscheidungsträgern – Bürgermeister, Regionalentwickler, Wirtschaftsreibende, Sozialverantwortliche und Bürger – zur Schlussveranstaltung ein. Es war allerdings nicht ein Rückblick, sondern vielmehr ein Blick in die Zukunft. „Die Region muss noch selbstbewusster und stolzer auf sich selbst werden“, so der Bürgermeister von St. Peter ob Judenburg Wolfgang Rosenkranz. Als Zukunftsperspektive eingefordert wurde



von verschiedenen Stadtverantwortlichen der Zusammenschluss der Region. „Nur mit einer „Aichfeldstadt“ könnte eine Großregion in den nächsten Jahren zu substantiell mehr Förderungen kommen“, so der Knittelfelder Stadtentwickler Arch. Günter Reissner. In Summe wurden über die beiden Jahre zahlreiche Ideen gesammelt. Einige davon sollen bereits in Bälde umgesetzt werden: etwa eine Internetplattform der Wohn- und Lebensregion Aichfeld und ein Mehrgenerationenpark.



Extra Dezember 2008